

Lese-Alarm feiert zehnjähriges Bestehen

Wie gelingt es, bei jungen Leuten die Lust am Lesen zu wecken? Der Schlüssel ist das richtige Buch. Das von der Stiftung "Kinder fördern - Zukunft stiften" konzipiert und vor zehn Jahren ins Leben gerufene Projekt Lese-Alarm soll Lesefreude in die Klassenzimmer der Fünft- bis Achtklässler bringen.



von [Kirsifee Rexin](#)

16. März 2022, 12:13 Uhr | Update: 18. März 2022, 09:33 Uhr



Märchengeschichte oder lieber ein Sachbuch? Beim Lese-Alarm dürfen sich die Kinder die Bücher herauspicken, die sie interessieren.

Foto: privat Foto: Alternativer Fotograf

63 Schulen - besonders Realschulen, aber auch Grundschulen und Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren in Baden- Württemberg - sind bereits Teil der im Bildungsplan etablierten "freien Lesezeit" und haben so einen Zugang zu altersgerechter Literatur. Teil des Lese-Alarm ist auch die Heinrich-von-Kleist Realschule Heilbronn. Nun feiert die Stiftung mit ihrem Lese-Alarm ihr zehnjähriges Bestehen.

Seit Beginn wird der Lese-Alarm von ehrenamtlichen Helfern unterstützt. Eine davon ist Anja Engel, sie ist als Fachberaterin für Unterrichtsentwicklung am Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung in Baden-Württemberg seit über zehn Jahren für die Stiftung tätig. Grundidee des Lesealarms sei es, Schülern genau jene Bücher zu geben, die sie auch ansprechen und gern lesen möchten, so Engel.

Dafür wird der Klasse ein Buchkontingent samt kleiner Bibliothek von der Stiftung zur Verfügung gestellt. Zuvor sichtet Anja Engel das Sortiment auf dem Kinder- und Jugendbuchmarkt. Bis heute fasziniert sie, welche Möglichkeiten im Unterricht entstehen können, "wenn man die Schüler als mündige Leser wahrnimmt und ihren Vorlieben Gehör schenkt". Sie ist überzeugt: Man kann jedes Kind fürs Lesen begeistern kann, wenn man es richtig angeht.

Schüler dort abholen, wo sie in der Entwicklung stehen

In der sogenannten Lesezeit im Rahmen des Unterrichts oder bei Vertretungsstunden schmökern sich die Schüler erstmal durch die Bücher. "Beim Read-Dating schaut sich jedes Kind einen Stapel von Büchern durch, liest den Klappentext und die ersten ein, zwei Seiten. Anschließend erzählt es seinem Sitznachbarn, welches Buch es spannend fand und warum." Im späteren Verlauf würden die Kinder den Büchern eine 15-Seiten-Chance geben. "Sonst legen die Kinder ein Buch vielleicht zu schnell weg, wenn auf der ersten Seite nicht direkt etwas Spannendes passiert."

Ziel sei es, dass die Schüler so im Laufe eines Jahres mehrere Bücher lesen, die ihren Interessen entsprechen. "Damit werden sie auch genau dort abgeholt, wo sie stehen. Wer im Lesen noch nicht so gut ist, nimmt sich ein einfacheres Werk. Leseratten greifen vielleicht eher zu einem dicken Wälzer", beschreibt Engel. Das würde von den Lehrern nicht bewertet.

Jedes Jahr versorgt die Stiftung 20 Klassen mit Büchern aus dem Lese-Alarm. "Das Interesse ist groß, einige Klassen stehen auf der Warteliste", so Anja Engel. Für die Stiftung sei es deshalb erstrebenswert, weitere finanzielle Unterstützer zu gewinnen.

Christian Neuber, Gründer der Stiftung "Kinder fördern - Zukunft stiften", unterstützt den Lese-Alarm finanziell und begleitet die Kinder- und Jugendprojekte im Raum Baden-Württemberg. Der Schwerpunkt der Stiftungsarbeit liege auf der Leseförderung und Medienpädagogik. "Die unterstützten Projekte sollen Freude an Sprache und Schrift vermitteln und jungen Menschen dabei helfen, ihre Talente zu entdecken und zu entfalten. Wir freuen uns, dass wir mit gut 30 000 gespendeten Büchern dazu beitragen konnten, dass viele Kinder und Jugendliche ein zu ihnen passendes Buch finden konnten", so Christian Neuber. fee/ red

Sponsoren gesucht

Wer die Stiftung "Kinder fördern - Zukunft stiften" finanziell unterstützen möchte, findet auf der Homepage www.stiftung-kinder-foerdern.de. weitere Informationen.